

CONSTANZE MOZART UND PIETRO LICHTENTHAL AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND

WIEN, 29. OKTOBER 1807

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1378]

Lieber *Karl*

Siehe das *couvert*

Ich freue mich mit dir darüber, daß man auch einmahl in *jdalien* anfängt, Mozartische  
5 *Musique* zu schätzen, um so mehr, weil es dich und Deinen Bruder immer mehr und  
mehr an Eyfern muß in diesem fache recht fleißig zu seyn. nun weiß ich kein platzigen  
in ganz *Europa* mehr wo man nicht die wercke Eueres Vatters hat studirt und schatz.  
– mache nur ja lieber *Karl* daß du darinen fortschritte machst. und Schreibe mir offen-  
herzig, wie es dir darinen gehet ob du hülfe genug hast und deine zeit nicht umsonst  
10 anwendest, – mir bangt es so um dich ich fürche immer daß du zu kurz komst, den  
mir kömsts imer vor, als soltest du schon einigen Beweisß von dir gegeben; ich weiß  
nicht, ist dies nur Mütterliche ängstlichkeit oder ist es in der that so. Kurz schreibe  
mir aber wie gesagt ja recht offenerzig. Kappellemeister *Weigl* ist nun in Mailand, ich  
habe es zu späte erfahren, daß er dahin gehet; sonst hatte ich ihn gewiß um so maniges  
15 wegen dir gebethen; wenn du ihn sihest, so sage ihn dies, nebst meiner Empfehlung,  
hast du ihn noch nicht gesehen so suche ihn auf und Empfehle dich ihm selbst, Er  
ist ein sehr guter und gefälliger Mann, und gewiß ein großer Komponist von ieder-  
man dafür anerkant. – wie gesagt suche ihn auf, und suche dich in seine gunsten zu  
empfehlen. wer weis ob er sich nicht deiner annimt und bei ihm kanst du gewiß recht  
20 viel lernen, und will er dich mit nach Wien nehmen so gehe mit da kanst du noch  
den alten braven *Albrechtsberge* benützen, bei dem dein Bruder auch den *contrapunct*  
studirt hat und für welchen er noch so viele liebe und freundschaft hat, daß er zu ihm  
komen kann wen er will, wenn er was *componirt* hat so sihet er es durch und sagt ihm  
seyne feller; diesen lieben geschicken Man den dein Vatter so sehr schatze wird alles  
25 für dich thuen. überlege es und sage mir deine Meinung, auf mich und *Nissenn* weiß  
du daß du rechnen kanst, wenn wir je imstande sind, dir etwas zu deinem künftigen  
glücke beitragen zu können. da es ietz mit Dänemarck ietz leider so trauerig aussihet  
so hoffe ich noch welche zeit hier in wien zu verbleiben – kurz ich wünscht for  
meiner abreiße, |: die wie gesagt noch ganz und gar nicht bestimmt ist :| überzeicht zu  
30 seyn, daß du bei recht gute Meister von denen ich überzeicht seyn kann, daß du was  
von ihnen profitiren kanst, wärest; *asiolii* ist nicht so ganz wie ietz für dich seyn solte,  
anerkant, und ich habe auch noch nicht großes von ihm gehört und die *Cantaten* die  
ich von ihm kenne sind warhaftig sehr leer, der gesang ist woll schön und den denke  
ich hast du auch schon profidiren können, allein für daß instromentiren wirst du wie  
35 *Salieri* sagt in *jdalien* nicht weit komen dafür wirst du aber keinen so harten gesang,  
wie die deitsche haben. und da hat er recht, nun suche du von den deitsche zu lernen  
nachdem du 7 jahr von denen *jd*: gehort hast. du weist ietz meine Meinung und ich  
laße dir freuheit mir zu schreiben was du wilst und was du für beßer halst? –

wegen dem strohut weiß ich nicht was ich dir rathen soll ich glaube aber doch daß es  
 40 am besten seyn würde ihn zu vermauthen, oder ihn mit alten Bander zu besetzen und  
 bei gelegenheit iemand mit geben ist er den sehr theüer? wen dies der fall nicht ist so  
 kan ja die Maut auch nicht viel kosten. –

Empfehle mich dem grafen *Baldazaroni* und sage ihm daß ich seyne liebe Tochter die  
 Frau v Großer selbst aufgesucht habe ihr die Nachricht ihrer guten Mutter zu bringen  
 45 worüber sie sich sehr freute, sie ist recht wohl auf. *adieu* ich küße dich und bleibe deine  
 zärtliche Mutter *Mozart*.

[Nachschrift:]

50 *Caro mio Carlino!*

*Non può credere quanto piacere m'abbia fatto la Sua lettera scrittami. dopo che le ho mandato la  
 partitura dell'uoertura dell'opera: il flauto magico; – Io godo sempre la piu gran sodisfazione,  
 quando intendo delle Sue nuove mediante la carissima e stimata Sua Madre. Ecco le mie poche  
 55 e scarse parole: tre cose possiedo e riguardo da gran tesoro; la prima si è l'amicizia della casa di  
 Mozart e principalmente della di Lei amarosissima Madre; la seconda è la Sua amabile lettera;  
 la terza, la recensione verissima dell'opera: la scuola degli amanti, la qual mi fu data da chi?  
 -dalla Sua buona Madre! Ed ecco tutto quelche so dirle adesso. Non bramo altro, che di vederla  
 corrispondere al suo bel cuore e di far splendido il di Lei nome. Conchiudo col dirmi*

60 *il Suo verissimo amico.*

*Vienna li 29 ottobre 1807*

P.S. *Di grazia, favorisca di farmi*

*Sapere, se non abbia mai voglia*

*di veder la sua cara famiglia a vienna.*

*P. Lichtenthal*

65

[Nachschrift:]

wenn du Lust hättest und es für vorthailhaft und vernünftig erachtest hieher zu ko-  
 men, so mußst du doch auf keinen fall die Reiße antretten, ohne vorher von mir zu  
 70 wissen, was Du hieselbst von mir zu erwarten hättest, und worin als dann keinerley  
 Veränderung oder V[er]beßerung statt finden könnte, zwey Söhne nach ihrer *Fantasie*  
 oder all[en] ihren Bedürfnissen zu ernähren, ist mir unmöglich, ohne mir sehr wehe zu  
 thuen. und Du bist ja schon fast ein gemachter Mann. hirrin folgt eine anweisung auf  
 30 fl: mehr kann ich diesmahl unmöglich schicken. grüße *Bellotto* von mir: ich errinere  
 75 mich seyner mit vergnügen

*Musique* solst du bey gelegenheit haben *à dieu*

lieber *Karl*.

[Adresse, Seite 6:]

*Vienne*

<sup>80</sup> *A Monsieur*

*Monsieur Charles Mozart*

*recommandée*

*à M. le Professeur Asioli*

<sup>85</sup> *Milan*